

Kleiner Heine



- Uhlstädt benötigt eine Umgehungsstraße, wir Kinder fragen danach
- Wer war Sankt Nicolaus, eine Erinnerung an den 6. Dezember
- Nachlese zu 925 Jahre Erstnennung von Uhlstädt
- Briefe von Freunden, herzliche Grüße aus Froissy (Frankreich)
- Der Vorsitzende des Fördervereins im Interview

Editorial

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, Großeltern und Freunde der Schule, liebe Pädagogen und Erzieher,
Heute liegt uns allen ein neues Exemplar unserer Schülerzeitung vor. Gern blicken wir zurück, das ist das dritte Exemplar und wir sind bereits im zweiten Jahrgang mit unserer Schülerzeitung. Wie war die Resonanz oder wie ist die Zeitung angenommen worden? Ich muss sagen, es war eine gute Resonanz zu verspüren und wir haben sogar Abonnenten auf die Schülerzeitung!! Das ist doch für uns alle, besonders aber für die Macher, die ja oft Jahrgangsweise wechseln, etwas was uns rich-

tig stolz macht.
Wie viele Aktivitäten sind in der Zeit zwischen den einzelnen Erscheinungsterminen in der Schule mit uns Schülern realisiert worden, die Macher hatten es richtig schwer, die ganzen Ereignisse zu bewerten und für die Zeitung zu bearbeiten.
An dieser Stelle wollen wir auch all den großen und kleinen Machern die uns direkt und indirekt mit Rat und Tat zur Seite standen ein vom Herzen kommandes Dankeschön zurufen und uns wünschen, dass die Unterstützung nicht nachlässt
Joachim Antemann Vorsitzender des Fördervereins

Die Macher



Ann-Sophie Rudolph



Marcel Dittmann



Ralf Dinse



Lukas Richter

In dieser Ausgabe

Uhlstädt benötigt eine Umgehungsstraße

Was wird aus dem Projekt, wann brauchen die Kinder keine Angst mehr zu haben? Seite 3

Nachlese zur 926 jährigen Erstnennung von Uhlstädt und einigen Dörfern in der Umgegend

Die Ereignisse, die durch Schule und Förderverein geprägt wurden, werden nochmals erwähnt. Seite 4

Im Portrait

Herr Antemann der Vorsitzende des Fördervereins wurde von den Reportern des Redaktionsteams befragt Seite 5

Briefe aus Froissy unserer Partnerschule aus Frankreich

Seit einigen Jahren besteht ein reger Briefverkehr, einige Beispiele sind hier genannt. Seite 6

In eigener Sache

Hier gibt das Redaktionsteam einige Hinweise zur Computernutzung Seite 7

Lustiges, informatives und zum Mitmachen

Dies alles und etwas zu gewinnen findet Ihr auf Seite 8

Uhlstädt benötigt eine Umgehungsstraße

Schon in den 20 er Jahren des vorigen Jahrhunderts, also vor fast 100 Jahren gab es bereits Pläne eine Ortsumgehung für die B88 in Uhlstädt zu bauen. Immer wieder waren in den letzten 100 Jahren eine Vielzahl von Gründen genannt worden, die den Bau der Umgehungsstraße für Uhlstädt nicht zur Realisierung brachten. Einmal fehlte das nötige Geld, dann wieder war die Verkehrsdichte nicht groß genug, dann gab es Krieg und so wurde ein Projekt nach dem Anderen auf Eis gelegt. Heute nun so sagen es auch wir Kinder, ist die Verkehrsdichte so groß und die Wirtschaft so entwickelt, dass eine Umgehung des Ortes Uhlstädt notwendig ist.

Nicht nur, dass unsere Eltern und Großeltern unter dem Lärm an der Straße leiden, nein es besteht auch eine objektive Gefahr für uns Kinder, bei dieser hohen Verkehrsdichte an der Straße im Ort zu laufen oder die Straße zu queren. So ist schon der Schulweg für uns eine bleibende Gefahr, besonders für unsere Jüngsten, die Erst- und die Zweitklässler. Darum haben wir, die jungen Redakteure der Zeitung, diesen Artikel geschrieben. Wir waren auch beim Bürgermeister und haben uns über den Stand der Planung unter-

halten, hier ist das Ergebnis der Befragung:

Herr Bürgermeister, was können Sie uns zum Stand der Arbeiten an der B88 Ortsumgehung sagen:

Die Ortsumgehung Zeutsch-Uhlstädt ist eine Baumaßnahme des Bundesministerium, die zur Realisierung an das Land Thüringen gegeben wurde. Deshalb ist auch das Straßenbauamt Ostthüringen in Gera mit der Realisierung befasst. Der Teil der Ortsumgehung Zeutsch ist im Prinzip soweit abgeschlossen, dass 2009 das Planfeststellungsverfahren durchgeführt wird und dann Baubeginn 2010 möglich wäre.

Der Teil Uhlstädt ist wegen der vorgeschlagenen Variante, die sehr hohe Kosten beinhaltet an das Bundesministerium zurückgeführt worden, um neu entschieden zu werden.

Herr Bürgermeister wird man den Teil Zeutsch ohne den Teil Uhlstädt realisieren?

Nur das Stück Umgehungsstraße von Zeutsch nach Uhlstädt zu bauen macht keinen Sinn, des-

halb bin ich der Meinung, wir müssen uns alle stark machen, dass die Lösung für Uhlstädt kurzfristig vom Bundesverkehrsministerium bearbeitet wird.

Herr Bürgermeister, welche konkreten Maßnahmen sind zu ergreifen und wie können Sie diese Maßnahme beschleunigen?

Das Beispiel in Euren Beitrag ist richtig., denn ich meine auch für den Ort ist der derzeitige Zustand unerträglich.

Noch mehr solche Beispiele aus der Gemeinde, insbesondere mit der bevorstehenden Wahl in Verbindung gebracht ist ein Gedanke der Redakteure der Zeitung, der vielleicht, weil er von uns Kindern kommt, besonders gehört wird. Wir werden deshalb auch ein Zeitungsexemplar mit einem Anschreiben an unseren Ministerpräsidenten und an die Landrätin schicken., mit der Bitte sich der Angelegenheit für unseren Ort anzunehmen und uns bei unserem Kampf zu unterstützen.

Herr Bürgermeister wir danken Ihnen, dass Sie sich für uns Zeit genommen haben und mit uns die Probleme besprochen haben.



Wer war Sankt Nicolaus, eine Erinnerung an den 6.12.

In vielen anderen Ländern ist Nikolaus auch unter folgenden Namen bekannt: Sveti Nikolaj (Slowenien), Sveti Nikola (Kroatien und Serbien), Sint Nicolaas oder Sinterklaas (Niederlande und Flandern), Święty Mikołaj (Polen), Nikolo (Österreich), São Nicolau (Portugal und Brasilien), Samichlaus/Santiglaus (Schweiz) oder Zinniklos/Kleeschen (Luxemburg), Saint Nicholas (England und Irland), Saint Nicolas (Frankreich), Aya Nikola (Türkei), Santa Claus (Nordamerika), Άγιος Νικόλαος / Άγιος Νικόλαος (Griechenland), Святой Николай / Sviatoi Nikolai (Russland).

Oft in der Form des lateinischen Genitivs *Nicolai* (ecclesia sancti Nicolai = Kirche des Hl. Nikolaus) ist Nikolaus einer der häufigsten Kirchenpatrone vor allem in Norddeutschland. Durch sein Patronat der Seefahrer und Händler wurde er von der Deutschen Hanse und vielen darin organisierten Städten als Schutzheiliger gewählt. Der soziale Status und politische Rang der handelnden Seefahrer und ihre vorreformatorischen Stiftungen in die Nikolaikirchen sowie die Angliederung ihrer Bruderschaften und caritativen Hospitäler an diese, haben dazu geführt, dass diese Kirchen oft zu bürgerlichen Hauptkirchen der Städte wurden und auch in den Ländern der Reformation dann den Heiligkeitstitel behielten.

Über das Leben des historischen Nikolaus gibt es nur wenige historisch belegte Tatsachen. Myra in Lykien, heute Demre, ist ein kleiner Ort ca. 100 km südwestlich von Antalya in der heutigen Türkei. Im 4. Jahrhundert war es ein Bischofs-sitz. Quellen über Nikolaus' Leben stammen z. B. von Andreas von Kreta (um 700) und von einem Mönch Johannes aus dem Studenten-kloster (gegründet im 5. Jahrhundert) in Konstantinopel. Nach

verschiedenen Überlieferungen wurde Nikolaus zwischen 270 und 286 in Patara geboren, einer Stadt in Lykien in Kleinasien. Er sei mit 19 Jahren von seinem Onkel, ebenfalls mit Namen Nikolaus und ebenfalls Bischof von Myra, zum Priester geweiht worden und sei dann Abt des Klosters Sion in der Nähe von Myra gewesen. Während der Christenverfolgung 310 soll er gefangen genommen und gefoltert worden sein. Als Sohn reicher Eltern soll er sein ererbtes Vermögen unter den Armen verteilt haben (was auch von den besser bezugten Bischöfen des 4. Jahrhunderts Ambrosius von Mailand und Basilius von Caesarea berichtet wird und dort als historische Tatsache gilt). Im Fall von Nikolaus ranken sich darum verschiedene Legenden:

Stratelatenwunder

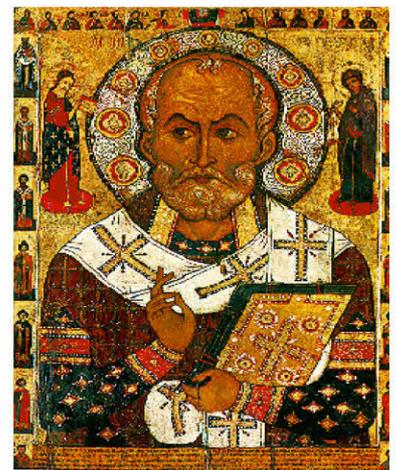
Nikolaus lernt drei (ost-)römische Feldherren (griech. *στρατηλάτης/stratelates* = *Feldherr*) kennen, die er zu sich nach Myra einlädt. Diese werden Zeugen, wie der Bischof drei unschuldig zum Tod Verurteilte vor der Hinrichtung bewahrt, indem er dem Scharfrichter das Schwert aus der Hand reißt. Zurück in Byzanz werden die drei Feldherren Opfer einer Intrige und werden selbst zum Tod verurteilt. Im Kerker beten sie zum heiligen Nikolaus, der daraufhin dem Kaiser und dem Intriganten erscheint und im Falle der Hinrichtung erhebliche Konsequenzen ankündigt. Zutiefst erschrocken veranlasst der Kaiser die unverzügliche Freilassung der Feldherren.

Ausstattung der drei Jungfrauen

Ein verarmter Mann beabsichtigt, seine drei Töchter zu Prostituierten zu machen, weil er sie mangels

Mitgift nicht standesgemäß verheiratet kann. Nikolaus, noch nicht Bischof und gerade durch Erbe mit einem größeren Vermögen ausgestattet, erfährt von der Notlage und wirft in drei aufeinander folgenden Nächten je einen großen Goldklumpen durch das Fenster des Zimmers der drei Jungfrauen. In der dritten Nacht gelingt es dem Vater, ihn zu entdecken, ihn nach seinem Namen zu fragen und ihm dafür zu danken, dass nun die Mitgift für jede der Töchter gesichert ist. Aus dieser Legende entspringt die häufige ikonografische Darstellung mit drei goldenen Kugeln oder Äpfeln.

(J. Antemann)



Russische Ikone vom Heiligen Nicolaus

Nachlese zur 925 Jahre Erstnennung von Uhlstädt

Sowohl die Schulkinder als auch das Lehrerkollegium und auch die Mitglieder des Fördervereins haben aktiv bei der Gestaltung der 925 jährigen Ersterwähnung des Ortes Uhlstädt in verschiedenster Art und Weise mitgewirkt. So ist zu Beginn des Jahres die Gestaltung der Eröffnungsveranstaltung als erster Höhepunkt, an welchen die Schüler und ein Teil des Lehrerkollegiums aktiv teilgenommen haben.

Danach wurde durch den Förderverein in Verbindung mit dem Kultur und Geschichtsverein ein sehr gut besuchter Lichtbilderabend durchgeführt, hier wurden wenig bekannte Bilder sowohl von der Saale als auch vom Leben im Ort gezeigt.

Ein weiterer Höhepunkt im schulischen Leben war die Benefizveranstaltung im Saal des grünen Baumes, von der eine Videoaufzeichnung erarbeitet wurde.

Besonders stark frequentiert war die Fotoausstellung, die im Schulgebäude untergebracht war und in der mehr als 500 Bilder den Besuchern zum Anschauen und bestellen dargebracht wurden. In der Verbindung mit dem Unterricht in Heimat und Sachkunde wurde dann noch von den einzelnen Klassen Ausstellungen von altem Haus- und Gartengerät sowie ältere Schulbücher und Küchengeräte vorgestellt.

Der letzte Höhepunkt der über ein ganzes Jahr verteilten Veranstaltungen war der Festumzug zur Uhlstädter Kirmes, in welchen teilweise in historischen Kostümen die Entwicklung der Gemeinde aufgezeigt wurde und dessen Höhepunkte besonders herausgestellt wurden. Auch wir Schüler nahmen als „historische Schulkinder“ aber auch als „Junge Pioniere und FDJ ler“ der DDR Zeit am Umzug teil.

(Ann- Sophie Rudolph)



Die Schüler der „Heinrich Heine“ Schule beim Festumzug



Herr Antemann im Interview



Herr Antemann, sie sind als Rentner der Vorsitzende unseres Fördervereins, vielen Dank dass sie Zeit hatten für dieses Interview.

Wie geht es Ihnen ?

Mir geht es zur Zeit gut, wenn ich gutgelaunte Kinder um mich habe, geht es mir immer gut!

Wo wohnen Sie?

Ich wohne in Uhlstädt in der Hohen Straße und schaue quasi auf die Schule.

Warum sind sie Fördervereinsvorsitzender geworden?

Als mein Sohn Felix in die „Heinrich Heine“ Schule ging, gab es noch keinen Förderverein, da ich aber gern etwas im Ehrenamt für die Schule tun wollte, habe ich eine AG Computer gegründet und auch den Förderverein, da sich die Möglichkeit gibt mit ihm die Kinder dieser Schule zu unterstützen. Den Förderverein gibt es seit 2001.

Macht Ihnen die Arbeit Spaß?

Ja, mir macht Arbeit mit Kindern sehr viel Spaß, in der Arbeit erkennt man jeden kleinen Erfolg in den Augen der Kinder wieder.

Haben Sie Hobbys?

Ich habe ein Hobby, das beschäftigt sich mit der Aufzucht von Kakteen, das habe ich schon viele Jahrzehnte. Weitere Hobbys sind die Arbeit am Computer (auch mit Kindern) und Heimatgeschichte. Lest einmal in den Büchern „Regionale Besonderheiten der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel“, dann werdet ihr das erkennen.

Was essen Sie am liebsten?

Sehr gern esse ich die thüringer Küche, obgleich sie etwas deftig ist. Gern esse ich auch die mediterrane Küche, da die Länder rund um das Mittelmeer sehr viel Früchte und Fisch verarbeiten und nicht so viel versteckten Zucker und Fett in ihren Speisen anbieten.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Der größte Wunsch ist, dass ich gesund bleibe und dass ich noch viel in der Schule zusammen mit Kindern leisten kann.

Wie alt sind Sie und wann haben Sie Geburtstag?

Ich bin 70 Jahre alt und habe im November Geburtstag, mein Sternzeichen ist der Skorpion.

Was war früher Ihr Lieblingsfach?

Mein Lieblingsfach war Mathematik, studiert habe ich Chemie und Maschinenbau.

Was mögen Sie überhaupt nicht?

Lügen, Petzen, Besserwisserei und Aufschneiden.

Sind Sie auch manchmal faul?

Ich bin auch gern einmal faul, vor allen Dingen wenn man Erfolge hatte, die man genießt.

Fahren Sie gern Auto?

Ja leidenschaftlich gern.

Machen Sie gern Urlaub, wann und wo?

Ich habe meist während der Ferien Urlaub gemacht, dann immer mit der gesamten Familie. Meine beliebtesten Urlaubsziele sind Schweden und Dänemark.

Lachen Sie gern?

Ja, ich bin im allgemeinen ein fröhlicher und lustiger Mensch der auch Spaß versteht.

Was ist Ihre Lieblingsmusik?

Ich höre gern Blasmusik und Marschmusik, singe auch gern bei Studentenliedern und Volksliedern mit.

Haben Sie Haustiere?

Ja, früher hatte ich einen Hund, französische Bulldogge, jetzt zur Zeit haben wir eine Katze.

Können Sie Fußball spielen?

Früher als ich noch zur Schule ging, habe ich hin und wieder Fußball gespielt, Handball war mir aber immer lieber. Heute spiele ich gelegentlich Badminton gegen meinen Sohn.

Haben Sie Heimlichkeiten?

Im Prinzip nicht, aber vor Festen kommt das schon mal vor.

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Meine Lieblingsfarben sind warme Brauntöne. (die vier Redakteure)

Briefe aus Froissy der Partnerschule in Frankreich



Freundschaftsbriefe der Grundschüler aus Froissy



Briefe der Schüler aus Frankreich an ihre deutschen Freunde und Schreiben des Lehrerkollegiums an unsere Schule.

Schon viele Jahre hat die Staatliche „Heinrich Heine“ Ganztagschule im Rahmen ihrer UNESCO Arbeit Verbindung mit Kindern anderer Länder. So spielen bei den Weihnachtsvorbereitungen immer auch Vorbereitungen von Geschenken an die Waisenkinder von Gommel oder bei Benefizkonzerten auch Spenden für die Straßenkinder von „Manu amiga“ in Bolivien eine bedeutende Rolle im Schulleben. Aber wir haben auch eine Anzahl Kinder die im Briefkontakt mit etwa gleichaltrigen Kindern in Frankreich sind. In der ersten Ausgabe unserer Schülerzeitung „Kleiner Heine“ haben wir darüber berichtet. Nun hat sich aus den Besuch der französischen Kinder in Uhlstädt und Schwarzburg eine Briefpartnerschaft entwickelt. 2009 ist der Gegenbesuch unserer Kinder in Froissy in Frankreich vorgesehen. Bis zum Reisetern gehen sicher noch einige Briefe zwischen den Freunden in Deutschland und Frankreich hin und her. Diese internationale Brieffreundschaft ist schon seit mehreren Jahren aktiv.



Schüler der Partnerklasse in Froissy



Ecole de Froissy Frankreich

Schulsportfest, unsere Besten Sportler



SPORTFEST

Am 28.05.2008 war das Sportfest in der Grundschule Uhlstädt. Es gab viele Wettkämpfe. Wie zum Beispiel : Weitwurf, Weitsprung und Lauf. Es war sehr schön. Alle hatten viel Spaß dabei Die Klassen haben dann noch ein Ritterturnier gegeneinander gemacht. Es konnte natürlich nur eine Klasse gewinnen. Zum Abschluss gab es auch eine Siegerehrung. Herr Schwertner und Frau Förster haben die Sieger der einzelnen Disziplinen ausgezeichnet und die Preise vergeben. In den einzelnen Altersklassen gab es folgende Sieger:

Mädchen:1997:

- 1.Platz: Antje Blum Kl.4a mit 1077 Punkten
- 2.Platz: Jessika Wötzel Kl.4b mit 984 Punkten
- 3.Platz: Ina Wagner Kl.4b mit 944 Punkten

1998:
1.Platz: Cindy Kahlfeld Kl.4b mit 882 Punkten

2.Platz: Andrea Solcher Kl.4a mit 757 Punkten

3.Platz: Alina Starke Kl.3b mit 754 Punkten

1999:

1.Platz: Antonia Bröse Kl.3a mit 825 Punkten

2.Platz: Saskia Lauterbach Kl.2a mit 820 Punkten

3.Platz: Lara Bergmann Kl.3b mit 647 Punkten

2000/2001:

1.Platz: Marie Christin Millow Kl.2a mit 784 Punkten

2.Platz: Natalie Göpfert Kl.2b mit 707 Punkten

3.Platz: Sarah Hellenboldt Kl.2a mit 668 Punkten

Jungen:1997:

1.Platz: Richard Köpke Kl.4b mit 848 Punkten

2.Platz: Lukas Knierim Kl.4a mit 717 Punkten

3.Platz: Tobias Prax Kl.4b mit 706 Punkten

1998:
1.Platz: Florian Rosenkranz Kl.4b mit 857 Punkten

2.Platz: Jonas Hölzer Kl.3a mit 792 Punkten

3.Platz: Oliver Gille Kl.3b mit 737 Punkten

1999:
1.Platz: Burkhard Raabe Kl.4b mit 853 Punkten

2.Platz: Dominik Klein Kl.2a mit 853 Punkten

3.Platz: Florian Naue Kl.2b mit 802 Punkten

2000/2001:

1.Platz: Nicolas Michel Kl.2a mit 653 Punkten

2.Platz: Johann Seebeck Kl.1b mit 594 Punkten

3.Platz: Pascal Sänger Kl.1a mit 575 Punkten

(Marcel Dittmann)

Die Jugendfeuerwehr, ich bin dabei!



Die Jugendfeuerwehr Uhlstädt-Kirchhasel

Seit dem Zusammenschluss der Verwaltungsgemeinschaft Uhlstädt und der Einheitsgemeinde Kirchhasel im Jahr 2002 hat sich eine gemeinsame Jugendfeuerwehr gebildet. Zur Zeit treffen sich jeden zweiten Freitag im Monat 4 Kameradinnen und 6 Kameraden aus den Ortsteilen Kolkwitz, Kirchhasel, Etzelbach, Niederkrossen, Zeusch und Uhlstädt zur Ausbildung. Hier werden den zukünftigen Feuerwehrfrauen und -männern die Aufgaben der Feuerwehr in Theorie und Praxis beigebracht. Der Spaß soll jedoch nicht zu kurz kommen, deswegen werden u.a. auch Nachtwanderungen, Volleyballspiele, Zeltlager und eine alljährliche Weihnachtsfeier orga-

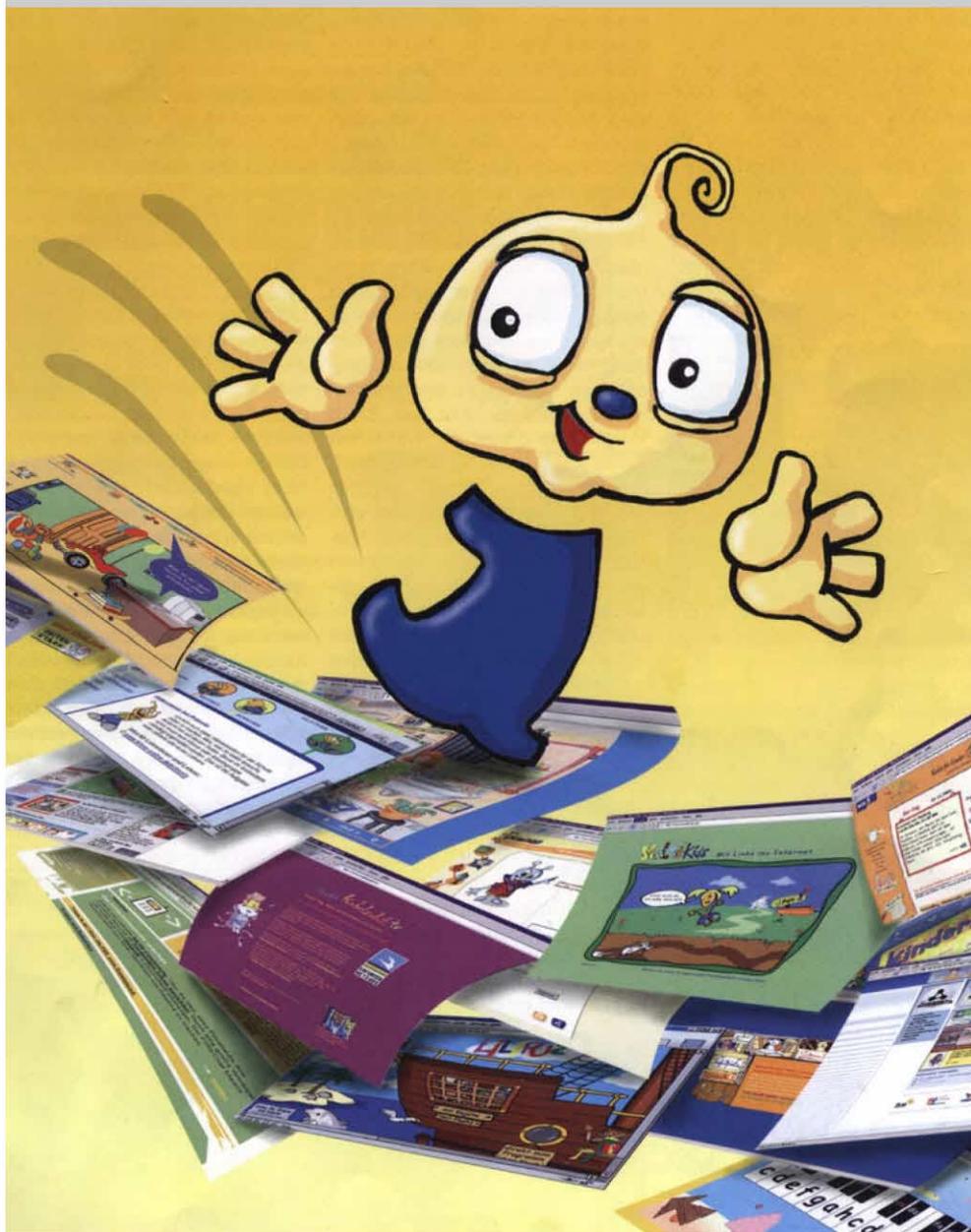
nisiert und durchgeführt. Die Schulung wird vom Jugendfeuerwehrwart Ralf Hoffmann und dem Stellvertreter Ronny Tautenburg, sowie von Sandra Pleger und Tim Wieduwildt durchgeführt. Alle geben sich große Mühe um die Mitglieder der Jugendfeuerwehr auf den aktiven Dienst in ihren Ortsteilfeuerwehren gut vorzubereiten. Die Mitarbeit von Jugendlichen in den Ortsteilfeuerwehren ist für den Erhalt starker Wehren unbedingt erforderlich, deshalb nutze ich diesen Beitrag um meine Klassenkameraden und auch unsere Mädchen anzusprechen und um Interesse an der Feuerwehr zu werben.. Ich selbst bin gern bei der Feuerwehr und freue mich auf die geplanten Aktivitäten. Als Mitglied der Jugendfeuerwehr habe ich schon einige Einsätze, aber auch Sport und Spiel

mitgemacht und bin begeistert von der Kameradschaft und der guten Zusammenarbeit. Wer also Lust hat einmal in die Arbeit der Feuerwehr hineinzuschnuppern, der kann jeden 2. Freitag im Monat ab 18.00 Uhr in den Versammlungsraum der Freiwilligen Feuerwehr in Uhlstädt gehen und sich das Programm ansehen.

Fragen werden auch gern beantwortet und Auskünfte können auch für alle die noch notwendigen Bedarf haben am Telefon unter der Rufnummer: 01627620353 beantwortet.

Wer per Internet die Fragen stellen möchte kann dies unter: Jugendfeuerwehr.uhlstaedt-Kirchhasel@web.de gerne tun.

Marcel Dittmann



In eigener Sache

Chancen und Risiken für Kinder im Internet!

Die Kinder scheinen das Netz zu stürmen, nach den letzten KIM Studien haben sich die Anzahl der im Internet surfender Kinder von 1999 mit 13 % auf 68 % 2005 entwickelt. Das Ministerium Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat aus diesem Grund den INFOLINO geschaffen, der Euch allen helfen soll, in der Reise durch das Internet die richtigen Wege und Pfade zu finden.

Unterstützung sollen Euch hierbei sowohl die Eltern als auch die Lehrer und die Mitschüler geben. Wir sind an unserer Ganztagschule für einen gleichberechtigten Zugang aller Schüler zu den elektronischen Medien unter Beachtung der Struktur und der Inhalte des Internets. An unserer Schule, das soll hier auch noch einmal deutlich ausgesprochen werden ist es nicht gestattet im Internet nach Eintragungen zu suchen, die gefährlichen, rassistischen und pornographischen Inhalt besitzen. Aus diesem Grund werden hier links noch einmal Internetsuchmaschinen für den schulischen und auch für den privaten Gebrauch empfohlen. Wir sind in der glücklichen Lage an unserer Schule den Unterricht und auch Teile der Freizeit am Computer zu verbringen, nutzen wir es gut!!!

Kindersuchmaschinen:

www.blinde-kuh.de ; [www. Multikids.de](http://www.Multikids.de); www.helles-köpfchen.de

Naturwissenschaften und Technik

www.ei-spiel.de; www.physikfuerkids.de; www.lingoland.net;

Mathematik und Logik

www.openwebschool.de; www.mathespass.de;

Kreative Spiele

www.spielzimmer-online.de; www.eigelb.org; www.primolo.de

Umwelt

www.medizity.de; www.vuz-web.de; www.kidshotline.de

Rätseln und Basteltipp

Unsere Redaktion hat wieder schöne Preise gesammelt. Alle Zettel auf denen das richtige Lösungswort steht, kommen in einen Topf, aus den dann Frau Stiebritz am 02.03. 2009 die Gewinner ziehen wird. Diese werden dann am Aushang bekannt gegeben. Viel Spaß!

Heute wollen wir ein Fingerpüppchen bauen. Dafür gehen wir zuerst in das Internet und suchen unter : www.kika.de/fernsehen/ Vorlage für das Fingerpüppchen auf. Diese drucken wir dann aus. Jetzt können wir loslegen:

Du brauchst jetzt:

- Figurenkegel
- Filz in verschiedenen Farben
- Faden und Märchenwolle
- Ausdruck der Schnittmustersvorlage
- Farbe, Pinsel

Streiche nun den Figurenkegel hautfarben an und male ihn ein Gesicht an. Jetzt überträgst Du den Schnittmusterbogen auf den Filz und schneidest ihn aus. Nun formst Du einen Hut und dekorierst ihn mit Blütenblättern aus Filz oder Buntpapier.

Ein weiteres Stück Filz nach Vorlage wird wie ein Kleid um den Kegel gewickelt und mit einem Faden der in einer Schleife gebunden wird zusammengehalten. Auch das Kleid kann man noch mit Blütenblättern bekleben.

Jetzt kann das Puppenspiel beginnen!



Fama	Dehnungs- laut	Kfz.- Kennz. für Fran- kenthal	Essenz		Kfz. für Bad Mer- gentheim	Gerücht		Vor- schrift		naut. Gerät Ver- fahren
		1	Hoffnung					Teil d. Bibel		9
Strand- see					4	Stadt am Don		Frage- wort		
Tonbe- zeich- nung		deutscher Kirchen- kom- ponist+	Südost- asiat		7			franz. in		
Gewebe- art	Unter- kunft		Himmels- richtung (Abk.)		Quader				2	
					Kfz.-Z. für Ober- öster- reich		Aller- zufluß			
Kfz.- Kennz. für Bay- reuth			Abk. für: Tonne		dt. Schrift- steller		Kfz.- Kennz. für Nürn- berg	plötzl. auf- tretend		Abk. für: Umlauf- vermögen
Not- helfer	Hand- feuer- waffe	Tonbe- zeich- nung			5	Ausruf				
							Mathem. Begriff			
Römisch: 101			Kfz.- Kennz. für Tü- nesien		3	nord. Insel	Römisch: 10	8	Zeichen für: Uran	akusti- scher Begriff
Kfz.- Kennz. für Her- ford			dt. Berg	Papst- name						
bi- bischer Prophet	math. Ver- knüpfung			Kfz.-Z.f.: Trier			Tonbe- zeich- nung	Abk. für: unten	Zeichen für: Natrium	
				Volks- gruppe- stamm	Lust					
vibriieren		Kfz.- Kennz. für Gern			Faultier			Feldmaß		6
					Abk. für Nach- schrift			Kfz.- Kennz. f. Regens- burg	Römisch: 1	
franz. Fuchs							span. Fluß			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

.....

Lösungswort

Vorname

Name

Klasse

Kleiner Heine:

Die Schülerzeitung der Staatlichen
Ganztagsschule "Heinrich Hei-
ne" Uhlstädt

Herausgeber:

Ganztagsgrundschule Uhlstädt
Jenaische Straße 46
07407 Uhlstädt-Kirchhasel
T: 036742 62372
F: 036742 62372
Mail: info@gsuhlstaedt.de
Web: www.gsuhlstaedt.de

Redaktion:

AG Schülerzeitung

Fotos:

Antemann Joachim und Felix

Druck:

Bergemann Druck Königsee

Auflage:

150 Exemplare

Erscheinungsweise:

Halbjährlich

Vertrieb:

1,50 Euro– Grundschule Uhlstädt/ För-
derverein, Gemeinde Uhlstädt-
Kirchhasel
Mit freundlicher Unterstützung des
Ministerium für Soziales, Familie und
Gesundheit und des Landkreises Saal-
feld– Rudolstadt

Aid — Ernährungsführerschein

Am 03.12.2008 haben die Schüler
der 3. Klasse den Ernährungsfüh-
rerschein abgelegt.

Das Ziel des Führerscheines ist für
alle Schüler das Kennen lernen
der einzelnen Gerichte mit ihren
Wert für die gesunde Ernährung.
Es wurden solche Produkte die
versteckte Fette oder Zucker, die
der Ernährung nicht dienlich sind,
aufgespürt und benannt sowie
durch gesunde Nahrungsmittel
ausgetauscht. Die Herstellung
von Gerichten für Frühstück, Mit-
tag und Abendessen wurde unter
der Anleitung von Birgit Schulz,
der Vertreterin der Landfrauen,
die sich in der Schule besonders
für die richtige Ernährung der
Kinder einsetzt, mit den Kindern
geübt. So wurden lustige Brotge-
sichter, Knabbergemüse und
Backofenkartoffeln mit Beilagen
von den Schülern unter der be-
währten Anleitung von Frau
Schulz hergestellt und danach ge-
meinsam verzehrt. Die gelernten
Schwerpunkte werden von vielen
Kindern zu Hause weitergeführt.
Von vielen Eltern kam eine posi-
tive Resonanz auf diese Art von
Unterricht, deren Zensuren natür-
lich im Heimat und Sachkundeun-
terricht ihren Niederschlag finden.

Dieser Ernährungsführer-
schein, der übrigens von
allen Schülern mit Erfolg
abgelegt wurde, ist mit ei-
ner schriftlichen Prüfung
erworben worden. Die rich-
tig beantworteten Fragen
wurden mit Punkten hono-
riert, die dann letztlich eine
Note für das Zeugnis erge-
ben. Das Wesentliche an
der Ablegung des Führer-
scheines ist das „bewusste
Essen lernen“, das so wich-
tig für die Gesunderhaltung
von Körper und Geist ist.
Weiterhin werden damit
auch Anregungen gegeben,
wie Kinder mehr Obst und
Gemüse verzehren lernen
und wie ein selbstangerich-
tetes Essen viel mehr Freu-
de macht und oftmals bes-
ser schmeckt.

Diese Art der Heranführung
der Kinder an die richtige
Ernährung durch eigene
Mitarbeit und das Wecken
von Interesse an der Her-
stellung von Speisen regt
die Kinder zum kreativen
Mitdenken und bewussten
Essen an.

Ein herzliches Dankeschön
an alle Helfer, bitte weiter
so, sagen alle Kinder. (Ralf
Dinse)

Mitarbeit?

Die Redaktion ist ständig auf der Suche
nach neuen und interessanten Beiträ-
gen.

Möchtet Ihr von Euren Erlebnissen o-
der vom Sportfest oder der Klassenfahrt
berichten? Ihr könnt auch Fotos oder
Zeichnungen zu Euren Berichten le-
gen, die wir dann ebenfalls gern in der

Schülerzeitung veröffentlichen
werden. Ebenfalls sind für die re-
daktionelle Arbeit an der Zeitung
noch Mitarbeiter gesucht, die gern
Berichte schreiben oder Recherche
in irgend einer Richtung durchfüh-
ren möchten.

Meldungen nehmen entgegen das
Sekretariat der Schule oder Don-
nerstag ab 14.00 Uhr die Redakti-
on.
AG Schülerzeitung

**Zukünftig möchten
wir die Schülerzeitung
auch im Internet ver-
fügbar machen.**

**Sie wird dann über ei-
nen Link von der Ho-
mepage der Schule zu
erreichen sein.**